

Abonnementpreis:

Im ganzen deutschen Reich: Ausserhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Stempelzuschlag hinzu.
Jährlich: . . . 18 Mark
½ jährlich: 4 Mark 50 Pf.
Kinselns Nummern: 10 Pf.

Inseratenpreis:

Für den Raum einer gespaltenen Politicale: 20 Pf.
Unter "Eingesandt" die Zeile: 50 Pf.

Erstausgabe:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 1. November. Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Amalie, Herzogin von Bayern, ist gestern Abend 10 Uhr 5 Minuten von München hier eingetroffen und im Königlichen Residenzschloss abgestiegen.

Dresden, 27. October. Se. Majestät der König haben dem in den Ruhestand getretenen Turnleiter Karl Weigert bei der Fürsten- und Landesschule zu Weihen die goldene Medaille des Verdienstordens zu verleihen allernächst geruht.

Dresden, 31. October. Seine Königliche Majestät haben die Vergebung des Gerichtsraths beim Bezirksgericht Annaberg Karl Armand von Wachsmann in gleicher Stellung zum Bezirksgericht Dresden zu gewähren gnädig geruht.

Bekanntmachung.

Das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat im Einverständniß mit dem Ministerium des Innern bei den für die Prüfung der Aerzte, Apotheker und Apotheker bei der Universität Leipzig nach Abgabe der Befähigungsnachweise des Bundesberaths vom 25. September 1869 und vom 5. März 1876 zu bestimmten Examensions-Commissionen auf die Zeit vom 1. November 1876 bis 31. October 1876 den Vorfall dem Geheimen Medicinalrathe Professor Dr. Radius übertragen und zu Teilhabern

a) der Examensions-Commission für Aerzte: die ordentlichen Professoren der medicinischen Facultät Geheimen Rath Dr. Wardecker, Geheimer Medicinalrat Dr. Gredé, Geheimer Medicinalrat Dr. Wagner, Geheimer Hofrath Dr. Ludwig, Geheimer Medicinalrat Dr. Thiersch, Geheimer Medicinalrat Dr. Coccia, Professor Dr. His und Professor Dr. Braune, sowie die außerordentlichen Professoren genannter Facultät Medicinalrat Dr. Sonnenfalk, Dr. Hennig, Dr. Schmidt und Dr. Thomas, sämmtlich in Leipzig

b) der Examensions-Commission für Apotheker: die ordentlichen Professoren Geheimer Hofrath Dr. Hankel, Geheimer Hofrath Dr. Kolbe, Hofrath Dr. Schenck sämmtlich in Leipzig, die Apotheker Kohlmann in Reichenbach und Dr. phil. Lohner in Leipzig auf dieselbe Zeit ernannt.

Dresden, am 28. October 1875.
Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.
Taggeschichte. (Berlin, Königsberg, Rendsburg, Stralsund i. S. München, Karlsruhe, Schwerin, Bremen, Bremen, Wien, Prag, Paris, St. Petersburg, Konstantinopel, Jassy, Athen, Cairo, Washington.)

Fenilleton.

Redigirt von Otto Bause.

Geschichte der altniederländischen Malerei von J. A. Croce und G. B. Cavalcante. Deutsche Originalausgabe, bearbeitet von Anton Springer. Mit 7 Tafeln. Leipzig, Verlag von S. Hirzel, 1875.

Wie die Geschichte der italienischen Malerei von der Hand der berühmten Dlossuren in Mar Jordan, so hat nun auch deren Geschichte der altniederländischen Malerei in Anton Springer einen höchst berühmten Künstler gefunden. Die Vorteile der Croce-Cavalcante'schen Unterforschung und Darstellungsweise sind bekannt. Strenge Gegner jener allgemeinen zum Superlativ geneigten ästhetischen Bezeichnungen, mit welchen wir so viele kantigkeitsliche Darstellungen zum Uebermaß erfüllt sehen, unterwerfen sie den Bedenkgang der Künstler der strengsten archäologischen Forschung, ihre Werke der eingehenden auf unbedingtem Sachverständnis beruhenden technischen Analyse. Das gibt keine ganz leichte und anmutige, aber eine höchst nützliche und lebhafte Lecture, und namentlich ausübenden Künstlern kann dieselbe wegen jener leichtsinnigen Eigenschaft zur Untersuchung bei ihrem eigenen technischen Versuchen in dieser und jener Richtung nicht dringend genug empfohlen werden.

Was die deutsche Bearbeitung des genannten Werkes betrifft, so ist Springer zu seinem Originale in dasselbe freie Verhältniß getreten wie Jordan zu dem seinen. Er hat die englische Uberschrift frei übertragen, den urkundlichen Stoff im Texte ausführlicher bearbeitet, die Summe der besprochenen Bilder vermehrt, die Besprechung selbst hier und da erweitert, die Erzählung kräftiger ge-

Ernennungen, Verschungen u. im öffentl. Dienste.
Dresdner Nachrichten.
Provinzial-Nachrichten. (Leipzig, Chemnitz, Freiberg.)
Berlischke.
Statistik und Volkswirtschaft.
Fenilleton. Inserate. Tageskalender.

Beilage.
Ernennungen, Verschungen u. im öffentl. Dienste.
Eingesandtes.
Fenilleton.
Inserate.
Wörternachrichten.
Telegraphische Witterungsberichte.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, Montag, 1. November. (W. T. B.) Die "Montagsrevue" widmet der bekannten Erklärung des St. Petersburger "Regierungsanzeigers" über die Verhältnisse auf der Balkanhalbinsel einen Artikel und erbliebt in dieser Erklärung eine Auseinandersetzung mit den europäischen Frieden. Eine Demonstration für den europäischen Frieden. Das russische Programm, sagt die "Montagsrevue", stimme mit den Ansichten der deutschen und der österreichischen Regierung überein.

Paris, Sonntag, 31. October, Morgens. (W. T. B.) Das "Journal officiel" veröffentlicht die Taten für die Francatur von Briefen aus Frankreich nach dem Auslande gemäß den Bestimmungen der Berner Convention.

Toulon, Sonntag, 31. October, Morgens. (W. T. B.) Infolge eines Brandes bat auf dem Admiralschiff "Magenta" heute früh um 5 Uhr eine Explosion stattgefunden, bei welcher jedoch keiner von der Mannschaft um das Leben gekommen ist.

London, Montag, 1. November. (Tel. v. Dresden, Journ.) Eine Mittheilung der "Times" aus Rosyth will wissen, daß nach den übereinkommenden Anfichten der Consuln der Grobmächte die Pforte gegenwärtig nicht im Stande sei, die Nähe in den insurgirten Landesteilen wiederherzustellen; die Unterstützung der Mächte erscheine unvermeidlich. Eine anderweitige Beklägung dieser Nachricht liegt gegenwärtig nicht vor.

Moskau, Sonntag, 31. October, Morgens. (W. T. B.) Einige Mitglieder der Verwaltung der Kommerz- und Leibbank sind neuerdings verhaftet worden. — Die hiesige Reichsbank discontirt langfristige Wechsel von Privatbanken.

Konstantinopel, Sonntag, 31. October, Morgens. (W. T. B.) Guten Vernehmen nach wird Hussein Avni Pascha nach dem Beiratsempfang zum Großwache ernannt werden. (Vergl. die "Tageszeitung".)

Ein unter dem gestrigen Tage erlassenes Gesetz ordnet die Ausgabe von Obligationen im Gesamtbetrag von 35 Millionen Pfd. St. an, die mit 5 Prozent verzinst und mittels jährlicher Amortisation von 1 Prozent vom 31. Januar 1887 ab al pari zurückzuzahlen werden sollen. Dieselben sollen zur Einlösung der in Papier zahlbaren Hälfte der Coupons der Staatschuld verwendet werden.

Belgrad, Sonntag, 31. October, Morgens. (W. T. B.) Das Amtsblatt veröffentlicht ein Decret des Fürsten, durch welches die Wiederöffnung

gelistet und die letzten Ergebnisse der Forschung im Sinne der Verfasser in die Bearbeitung aufgenommen. Außerdem hat er einen flüssigen Antrag über die der altniederländischen Kunst gleichzeitige deutsche eben wegen seiner für ein deutsches Buch allzu aushorischen Fassung ausgeschlossen und dafür ein eigenes Kapitel "Rathaus und Ausblick" eingeschoben und schließlich dem Werk eine höchst dankenswerte Beigabe. Quellen der Geschichte der altniederländischen Malerei" hinzugefügt.

Von Einzelheiten seien die vor kommenden Besprechungen von Gemälden der hiesigen Galerie erwähnt. Die Madonna des Jan v. Eyck, Nr. 1713 des Catalogs von J. Höbner, welche die Verfasser ungefähr in das Jahr 1433 legen, besprechen sie in unmittelbarem Zusammenhang mit der berühmten Madonna in Burghausen, der sie dieselbe an technischer Vollendung gleichstehen. Die Madonna mit dem h. Joachim und der h. Anna, Nr. 1714, schreiben dieselben, wie dies auch der Catalogus ihres Schülers v. Eyck's zu, lehnen aber Wagens Ansicht, das Bild mit Bestimmtheit für Peter Christus in Anspruch nicht, ab. Das aus dem Braunschweiger Schloß herührende, gewöhnlich dem Boger von der Heyde zugeschriebene Gemälde, Nr. 1718, Christus am Kreuze, welches auch der Catalog dem genannten Meister nur mit einem Fragezeichen zuweist, wird von den Verfassern in die Reihe der Squillen gestellt.

In dem Kapitel über Antonello da Messina, welcher in diesem Buche eine Stelle finden möglicht, weil er, wenn auch nicht die Delmalerei überaupt, wie man früher meinte, so doch die durch die Anwendung leichtsinniger und durchsichtiger Mittel ausgezeichnete Technik der v. Eyck's von Flandern nach Italien verpflichtet, hat Springer versäumt, das seit dem Erscheinen des Oti-

der Skulpturen auf den 30. November d. J. festgesetzt wird. Als nächste Berathungsgegenstände sollen darüber die Budgets für die Jahre 1873 und 1876 vorgelegt werden.

Tagesgeschichte.

Berlin, 30. October. Se. Majestät der Kaiser hat heute Vermögen in gewohnter Weise die Vorträge der Hofmarschälle eingezogenommen und auch den General-Marschall jetzt v. Mantelso empfangen; Mittwoch arbeitet der Kaiser mit dem Chef des Militärcabinets und Adjutants habe der Staatsminister v. Bülow Vortrag bei Se. Majestät. — Der Bundestag, der Ausschuß des Bundesraths für Justizwesen und der Ausschuß desselben für Handel und Verkehr hielten heute Sitzungen. In der Plenarversammlung führte nach der R. A. S. Statiminister Delbrück den Bericht vor, betreffend die Nachwürfungen über die den Bundesstaaten bis Ende September d. J. überwiesenen Beträge an Silber-, Gold- und Cupfermünzen, wie berechtigt die Regierungshandlung über Postkarten bei den Postbehörden gingen an die Ausschüsse. Die Gesetzmäßigkeit über das Urheberrecht an Kunstdrucken, Bildern und Photographien wurde gemäß den Abschlußverträgen angenommen. Ein Gleichtext erfolgte mit dem bereits mitgetheilten Antrage betreffend die Reichskassenhohe, ferner mit dem wegen Errichtung von Reichsbankfilialen u. s. w. mit dem Erat des auswärtigen Amtes. Die Verlegung von Sitzungen machte den Schluss. — Die Justizcommission des Reichstages, deren Mandat nun mehr bis zu Ende der gegenwärtigen Session verlängert worden ist, wird demgemäß in ihrer bisherigen Zusammensetzung ihre Berathungen fortsetzen. In einer heute stattfindenden Sitzung wollte die Commission, der "Post" zufolge, die Berathungen des ersten Theils des Reichsverfassungsgesetzes, eines der politisch wesentlichen Punkte der Justizvorlage, beginnen. — Die R. A. S. meldet, daß der kaiserlich deutsche Gesandte in Stockholm Dr. v. Eichmann (Fräher in Dresden) nach fast sechsmontigen Schwierigkeiten am 27. October in Helsingborg verstorben ist. — Der Magistrat hat, wie die "R. A. S." mittheilt, an die Stadtverordnetenversammlung den Antrag zu richten, daß noch für dieses Jahr als erste Raten zur Ausführung der Kanalisation in 4. Radialsystem 600,000 M., zur Ausführung der 5. Radialsystem 100,000 M. und zur Apertura der Reichsstraße zu Dörfel und Friedersdorf 150,000 M. zur Verfügung gestellt werden. Für das Jahr 1876 werden, da die Ausführung von Kanalisationsarbeiten möglichst beschleunigt wird und da die Aufschüsse an die Kanäle auch in den 1., 2., 4., und 5. Radialsystemen schon im Frühjahr 1877 erfolgen sollen, 13,000,000 M. auf den Etat kommen müssen, die durch die zu diesem Zweck aufzunehmende Unkosten beschafft werden soll. — Der Magistrat hat, wie die "R. A. S." an die Stadtverordnetenversammlung den Antrag zu richten, daß noch für dieses Jahr als erste Raten zur Ausführung der Kanalisation in 4. Radialsystem 600,000 M., zur Ausführung der 5. Radialsystem 100,000 M. und zur Apertura der Reichsstraße zu Dörfel und Friedersdorf 150,000 M. zur Verfügung gestellt werden. Für das Jahr 1876 werden, da die Ausführung von Kanalisationsarbeiten möglichst beschleunigt wird und da die Aufschüsse an die Kanäle auch in den 1., 2., 4., und 5. Radialsystemen schon im Frühjahr 1877 erfolgen sollen, 13,000,000 M. auf den Etat kommen müssen, die durch die zu diesem Zweck aufzunehmende Unkosten beschafft werden soll. — Der Magistrat hat, wie die "R. A. S." an die Stadtverordnetenversammlung den Antrag zu richten, daß noch für dieses Jahr als erste Raten zur Ausführung der Kanalisation in 4. Radialsystem 600,000 M., zur Ausführung der 5. Radialsystem 100,000 M. und zur Apertura der Reichsstraße zu Dörfel und Friedersdorf 150,000 M. zur Verfügung gestellt werden. Für das Jahr 1876 werden, da die Ausführung von Kanalisationsarbeiten möglichst beschleunigt wird und da die Aufschüsse an die Kanäle auch in den 1., 2., 4., und 5. Radialsystemen schon im Frühjahr 1877 erfolgen sollen, 13,000,000 M. auf den Etat kommen müssen, die durch die zu diesem Zweck aufzunehmende Unkosten beschafft werden soll. — Der Magistrat hat, wie die "R. A. S." an die Stadtverordnetenversammlung den Antrag zu richten, daß noch für dieses Jahr als erste Raten zur Ausführung der Kanalisation in 4. Radialsystem 600,000 M., zur Ausführung der 5. Radialsystem 100,000 M. und zur Apertura der Reichsstraße zu Dörfel und Friedersdorf 150,000 M. zur Verfügung gestellt werden. Für das Jahr 1876 werden, da die Ausführung von Kanalisationsarbeiten möglichst beschleunigt wird und da die Aufschüsse an die Kanäle auch in den 1., 2., 4., und 5. Radialsystemen schon im Frühjahr 1877 erfolgen sollen, 13,000,000 M. auf den Etat kommen müssen, die durch die zu diesem Zweck aufzunehmende Unkosten beschafft werden soll. — Der Magistrat hat, wie die "R. A. S." an die Stadtverordnetenversammlung den Antrag zu richten, daß noch für dieses Jahr als erste Raten zur Ausführung der Kanalisation in 4. Radialsystem 600,000 M., zur Ausführung der 5. Radialsystem 100,000 M. und zur Apertura der Reichsstraße zu Dörfel und Friedersdorf 150,000 M. zur Verfügung gestellt werden. Für das Jahr 1876 werden, da die Ausführung von Kanalisationsarbeiten möglichst beschleunigt wird und da die Aufschüsse an die Kanäle auch in den 1., 2., 4., und 5. Radialsystemen schon im Frühjahr 1877 erfolgen sollen, 13,000,000 M. auf den Etat kommen müssen, die durch die zu diesem Zweck aufzunehmende Unkosten beschafft werden soll. — Der Magistrat hat, wie die "R. A. S." an die Stadtverordnetenversammlung den Antrag zu richten, daß noch für dieses Jahr als erste Raten zur Ausführung der Kanalisation in 4. Radialsystem 600,000 M., zur Ausführung der 5. Radialsystem 100,000 M. und zur Apertura der Reichsstraße zu Dörfel und Friedersdorf 150,000 M. zur Verfügung gestellt werden. Für das Jahr 1876 werden, da die Ausführung von Kanalisationsarbeiten möglichst beschleunigt wird und da die Aufschüsse an die Kanäle auch in den 1., 2., 4., und 5. Radialsystemen schon im Frühjahr 1877 erfolgen sollen, 13,000,000 M. auf den Etat kommen müssen, die durch die zu diesem Zweck aufzunehmende Unkosten beschafft werden soll. — Der Magistrat hat, wie die "R. A. S." an die Stadtverordnetenversammlung den Antrag zu richten, daß noch für dieses Jahr als erste Raten zur Ausführung der Kanalisation in 4. Radialsystem 600,000 M., zur Ausführung der 5. Radialsystem 100,000 M. und zur Apertura der Reichsstraße zu Dörfel und Friedersdorf 150,000 M. zur Verfügung gestellt werden. Für das Jahr 1876 werden, da die Ausführung von Kanalisationsarbeiten möglichst beschleunigt wird und da die Aufschüsse an die Kanäle auch in den 1., 2., 4., und 5. Radialsystemen schon im Frühjahr 1877 erfolgen sollen, 13,000,000 M. auf den Etat kommen müssen, die durch die zu diesem Zweck aufzunehmende Unkosten beschafft werden soll. — Der Magistrat hat, wie die "R. A. S." an die Stadtverordnetenversammlung den Antrag zu richten, daß noch für dieses Jahr als erste Raten zur Ausführung der Kanalisation in 4. Radialsystem 600,000 M., zur Ausführung der 5. Radialsystem 100,000 M. und zur Apertura der Reichsstraße zu Dörfel und Friedersdorf 150,000 M. zur Verfügung gestellt werden. Für das Jahr 1876 werden, da die Ausführung von Kanalisationsarbeiten möglichst beschleunigt wird und da die Aufschüsse an die Kanäle auch in den 1., 2., 4., und 5. Radialsystemen schon im Frühjahr 1877 erfolgen sollen, 13,000,000 M. auf den Etat kommen müssen, die durch die zu diesem Zweck aufzunehmende Unkosten beschafft werden soll. — Der Magistrat hat, wie die "R. A. S." an die Stadtverordnetenversammlung den Antrag zu richten, daß noch für dieses Jahr als erste Raten zur Ausführung der Kanalisation in 4. Radialsystem 600,000 M., zur Ausführung der 5. Radialsystem 100,000 M. und zur Apertura der Reichsstraße zu Dörfel und Friedersdorf 150,000 M. zur Verfügung gestellt werden. Für das Jahr 1876 werden, da die Ausführung von Kanalisationsarbeiten möglichst beschleunigt wird und da die Aufschüsse an die Kanäle auch in den 1., 2., 4., und 5. Radialsystemen schon im Frühjahr 1877 erfolgen sollen, 13,000,000 M. auf den Etat kommen müssen, die durch die zu diesem Zweck aufzunehmende Unkosten beschafft werden soll. — Der Magistrat hat, wie die "R. A. S." an die Stadtverordnetenversammlung den Antrag zu richten, daß noch für dieses Jahr als erste Raten zur Ausführung der Kanalisation in 4. Radialsystem 600,000 M., zur Ausführung der 5. Radialsystem 100,000 M. und zur Apertura der Reichsstraße zu Dörfel und Friedersdorf 150,000 M. zur Verfügung gestellt werden. Für das Jahr 1876 werden, da die Ausführung von Kanalisationsarbeiten möglichst beschleunigt wird und da die Aufschüsse an die Kanäle auch in den 1., 2., 4., und 5. Radialsystemen schon im Frühjahr 1877 erfolgen sollen, 13,000,000 M. auf den Etat kommen müssen, die durch die zu diesem Zweck aufzunehmende Unkosten beschafft werden soll. — Der Magistrat hat, wie die "R. A. S." an die Stadtverordnetenversammlung den Antrag zu richten, daß noch für dieses Jahr als erste Raten zur Ausführung der Kanalisation in 4. Radialsystem 600,000 M., zur Ausführung der 5. Radialsystem 100,000 M. und zur Apertura der Reichsstraße zu Dörfel und Friedersdorf 150,000 M. zur Verfügung gestellt werden. Für das Jahr 1876 werden, da die Ausführung von Kanalisationsarbeiten möglichst beschleunigt wird und da die Aufschüsse an die Kanäle auch in den 1., 2., 4., und 5. Radialsystemen schon im Frühjahr 1877 erfolgen sollen, 13,000,000 M. auf den Etat kommen müssen, die durch die zu diesem Zweck aufzunehmende Unkosten beschafft werden soll. — Der Magistrat hat, wie die "R. A. S." an die Stadtverordnetenversammlung den Antrag zu richten, daß noch für dieses Jahr als erste Raten zur Ausführung der Kanalisation in 4. Radialsystem 600,000 M., zur Ausführung der 5. Radialsystem 100,000 M. und zur Apertura der Reichsstraße zu Dörfel und Friedersdorf 150,000 M. zur Verfügung gestellt werden. Für das Jahr 1876 werden, da die Ausführung von Kanalisationsarbeiten möglichst beschleunigt wird und da die Aufschüsse an die Kanäle auch in den 1., 2., 4., und 5. Radialsystemen schon im Frühjahr 1877 erfolgen sollen, 13,000,000 M. auf den Etat kommen müssen, die durch die zu diesem Zweck aufzunehmende Unkosten beschafft werden soll. — Der Magistrat hat, wie die "R. A. S." an die Stadtverordnetenversammlung den Antrag zu richten, daß noch für dieses Jahr als erste Raten zur Ausführung der Kanalisation in 4. Radialsystem 600,000 M., zur Ausführung der 5. Radialsystem 100,000 M. und zur Apertura der Reichsstraße zu Dörfel und Friedersdorf 150,000 M. zur Verfügung gestellt werden. Für das Jahr 1876 werden, da die Ausführung von Kanalisationsarbeiten möglichst beschleunigt wird und da die Aufschüsse an die Kanäle auch in den 1., 2., 4., und 5. Radialsystemen schon im Frühjahr 1877 erfolgen sollen, 13,000,000 M. auf den Etat kommen müssen, die durch die zu diesem Zweck aufzunehmende Unkosten beschafft werden soll. — Der Magistrat hat, wie die "R. A. S." an die Stadtverordnetenversammlung den Antrag zu richten, daß noch für dieses Jahr als erste Raten zur Ausführung der Kanalisation in 4. Radialsystem 600,000 M., zur Ausführung der 5. Radialsystem 100,000 M. und zur Apertura der Reichsstraße zu Dörfel und Friedersdorf 150,000 M. zur

Bismarck gerichtet. Die „Königl. Hart. Zeitung“ veröffentlicht dieses Schreiben, welches mit der Überzeugung schließt, daß eine Verteilung der Zollgebühren nur dann als eine heilsame zu erwarten sei, wenn dieselbe sich unter dem Einfluß des seitdem Gedankens der durch die internationalen Handelsverträge vom Fürsten selbst eingeleiteten Handelspolitik vorwärts bewege.

* Nendsbürg, 30. October. In der gestrigen Sitzung des Provinziallandtages wurde der Antritts- antrag, betreffend die Vereinigung der durch Gesetz vom 9. Juni dem Provinzialverein für die durch die Kriegsergebnisse von 1848—1851 belasteten überwiesenen Summe von 4,000,000 M., durch einen Kompromißantrag der Majorität vollständig verwandt, resp. bestätigt. Der Kompromißantrag geht, wie wir den „H. R.“ entnehmen, dahin:

Von gesamter Summe 1) einen Betrag von 100,000 M. für die Anwerbung der ehemaligen schlesisch-holsteinischen Armeen in Italien vermittelte Auszahlung der Herausgabe zur freien Verfügung zu stellen; 2) einen Betrag von 500,000 M. für den Nachschub, daß darauf noch fassbaren Vermögensvermögen für solche infolge der Kriegsergebnisse der Jahre 1848/51 in den Herzogtümern Sachsen-Holstein aufzuhören und daher nicht erzielen Verluste, welche durchaus entstanden sind, das entweder a) am neuen Bevölkerung der Anwerbung der schlesisch-holsteinischen Regimentsbesetzung nach der königlichen Gewährung der Dienstzeit oder durch unerwartete Auszugsregeln zur Erstattung der an die schlesisch-holsteinische Landesbank abgelaufenen Jahren gewonnen, oder b) Gehalte, Löhne oder sonstige Entgelte durch die militärischen Operationen der hingehenden Armeen gesetzt oder belastigt wurden, eine neue Wajage der Verdienstlinie und der vertraglichen Mittel schaffende Entschädigung gesucht werde, jedoch in allen Fällen nur unter der Voraussetzung, daß die Verdienstlinie selbst, oder deren Väterlichkeit, sich infolge der erhaltenen Verluste noch jetzt in einer Lage befinden, welche ihre Entschädigung als bringend gebauet erscheinen läßt.

Die übrig bleibenden 3,800,000 M. sollen zur Bezahlung der Kommunalanleihe vom 2. Mai 1849, sowie zur Finanzierung der übrigen Anleihen (Kommunalanleihe vom 10. April 1850, Einkommensanleihe vom 4. October 1850, Vermögensanleihe vom 4. October 1850 und freiwillige Anleihe vom 28. September 1850) in entsprechenden Procentziffern verwendet werden. Dieser Bevölkerungsanstieg wurde heute mit allen gegen 2 Stimmen angenommen. Die Übernahme der Entschädigung für die Kriegsergebnisse des Jahres 1848 wurde vom Provinziallandtag abgelehnt.

* Straßburg i. E., 30. October. Der Bischof Koch ist heute nach München abgereist. Gute Verhandlungen nach beobachtet werden, von da nach Berlin zu gehen und für mehrere Wochen seinen Posten im Reichstag einzunehmen.

München, 30. October. Se. Majestät der König ist heute Nacht 'zwischen 12 Uhr, mittels Extrajugos von Seehaupt kommend, in bisher Reise eingetroffen und wird, wie die „H. R.“ erhält, auch bis zum Tage in der Reichsstadt verweilen; das f. Hollerath wird dann nach Hohenstaufen verlegt werden. — Die von Seite der liberalen Bürgerchaft Münchens vorbereitete Bankadresse an den König ist gestern Nachmittag vom ersten Bürgermeister an Se. Majestät abgegeben worden. Die Adressat erhält, laut dem „H. R.“, nebst 10,000 Unterstrichen von Personen aus allen Ständen.

Karlsruhe, 30. October. (H. R.) Die vom evangelischen Landesfürstentum verfolgte und von sämmtlichen Diözesanräten mit unterzeichnete Adresse an den nächsten Landtag erklärt die Kirchensteuer für das prinzipiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

Schwerin, 30. October. Die kommissarisch-deputativen Verhandlungen zwischen der Regierung und den Ständen wegen der Ablösung der Stolgebühren sind laut den „H. R.“ wieder aufgenommen worden.

* Meiningen, 30. October. Der Landtag unterschreibt Herzogthums in zu einer außerordentlichen Session auf den 17. November einberufen. Derselbe wird sich mit der Feststellung der Synodalordnung, der Errichtung der Standesämter, der Entschädigung der Pfarrstellen für den Verfall der Stolgebühren und einigen kleinen finanziellen zu befriedigen haben. Seiten der bishoflichen Regierung sind bereits einige Verordnungen bezüglich der Einführung des Gesetzes über die Beauftragung des Verhandlungsberichts veröffentlicht worden. Danach ist der leitende Staatsminister der standesamtliche Standesbeamte für das herzogliche Haus; das Ministerium des Innern übernimmt die Obligationen der höheren Verwaltungsbüroden, die in dem Gesetz vorgesehen sind; derselbe ernannt und bestätigt die Standesbeamten u. s. w.

Wie in ein Werk geschaffen worden, daß bei so viel berechnetem Endium eine so mächtige und reine Wirkung auf das Gemüth ausübt. H. R.

* Weimar, 30. October. Am 7. November steht zum hundertsten Male der Jahrestag von Goethe's Ankunft in Weimar wieder. Es ist selbstverständlich, daß dieser für unsere Stadt so bedeutungsvolle Gebient nicht unbedingt vorbereitet, und ebenso selbstverständlich, daß sich die Freier deselben wesentlich an das Theater anschließen. Schwer ist es, eine solche Freier zu veranstalten, die aus dem Rahmen der gebrochenen Freiheitlichkeit herausstellt und der Bedeutung des Ereignisses keine Rechnung trägt. Das Programm hat die Schwierigkeiten in glücklicher Weise dadurch überwunden, daß die Freier nicht auf einen Tag und ein Goethesches Stück beschränkt wird; es ist beobachtet, anfangend vom 6. und 7. November in bestimmten Zeitabschnitten einen Erfolg Goethescher Dichtungen zur Aufführung zu bringen, so daß sich das Ganze zu einer erschöpfenden, dem Theater vorgebrachten Halbdramatik gestaltet. Am 6. November wird „Erwin und Elmire“, mit der Composition der Herzogin Anna Amalia, und „Glauber“, am 7. eingeleitet durch einen von A. Schöll gedichteten Prolog, „Abbildung“ gegeben. Während des Winters kommen dann „Tasso“, „Giovanni“, „Stella“, „Die natürliche Tochter“ zur Aufführung und am Todestag Goethes (22. März) eine neue Bearbeitung des „Faust“, beide Theile mit neuen Compositionen.

Literatur. Die von Karl Röder, St. Petersburg, Verlag von H. Schmidbauer, herausgegebene „Russische Revue“ bietet auch im laufenden IV. Jahrgang ein reichhaltiges Material zur Kunde des und seit lange benachbarten und bestreuten, und doch in seiner Eigen-

Bremen, 28. October. (D. R.) Die Bürgerschaft beschloßt sich gestern von Neuem mit ihrem Wahlgesetz, daß eine Deputation auf Grund der gefassten Haupthechlüsse schlußglästig abermals durchgearbeitet hatte. Ein Beruf, innerhalb der beibehaltenen Klassen das Schwergewicht mehr nach unten zu rücken, schlug sich. Ebenso aber auch den Beruf der Deputation, die erste Wählerklasse, welche jetzt aus den „Gelehrten“ besteht, auf die „Medizinalgelehrten“ zu beschranken. Gegen diesen Maßnahmen batte sich bereits der Senat aufgeprochen, der Verdurch den Juristen 14 Stimmen oder so ein Sechstel aller Sitze in Erprobung geben würde. Zuletzt beschloß die Bürgerschaft nach, bei den Wahlen zum Bürgeramt und zu den Deputationen auch fernher nach Kloster abstimmen.

* Wien, 30. October. Das von dem Handelsminister Kitterer v. Glumegk in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenkamms vorgebrachte Eisenbahnpogramm begrißt, was das Eisenbahnbauwerk betrifft, zunächst die Eisenbahnen (nächst Wien im Gebiete der Donauregulierung), die Preß-, und die Alberghäfen als diejenigen Hauptbahnen, deren Ausführung aus Staatsmitteln die Regierung befürwortet habe. Von den letzten beiden ist im Verlaufe der Zeit so oft und so ausführlich die Rede gewesen, daß es überflüssig erscheint, auf die Rücksicht und Hoffnungsdrift derselben zur Wahrung unserer Souveränität mit dem Auslande an der Adria und am mitteldeutschen Meer zu rückschauen. Beide Bahnen sollen vorsichtig dem Exporte dienen, namentlich die letztere von ihnen ist mit bedeutenden Terrainschwierigkeiten verbunden; die Ausführung keiner findet in sich- und geschäftlichen Kreisen ebenso eifrig Anhänger und Förderer, als Tadler und Widerläufer. Desgleichen beabsichtigt der Minister, eine Anzahl von Lokalbahnen theils normaler, theils schmaler Spurweite gleichfalls auf Staatsböden zu bauen. Für die Staatsfeindsbauhauten nimmt der Minister im nächsten Jahre 25,000,000 fl. in Anspruch. Die Pionierbahn ist vorläufig in dieses Bauprogramm nicht eingetragen und zwar aus dem Grunde, weil in Italien die Bauten zum Abschluß an die dortigen Bahnen noch nicht weit genug vorgedrungen sind, um den sofortigen Beginn der Arbeiten auf österreichischem Gebiete erforderlich zu machen. Der Minister hündigt, was die Geldfrage anbetrifft, außerdem noch Creditvorlagen an für jene Bahnen, welche Staatsdörfer erhalten haben, jedoch außer Stande sind, die aus eigenen Mitteln zu beschaffenden Bautosten Sorge zu tragen. Von nicht geringem Interesse ist die Ausdehnung über die Geschäftspunkte, von welchen sich die Regierung häufig in Bezug auf Eisenbahngeschäften wird leiten lassen. Glumegk hält in Aussicht Reformen bei der Organisation der Generalinspektion der Eisenbahnen, auf dem Felde des Eisenbahnkonkurrenzstreits und der Eisenbahnbehörden, bei dem Exportationsverfahren und bei der Herstellung einer auf wirtschaftliche Grundlage ruhenden Eisenbahnstatistik. Der Minister erwähnt sich im Laufe der Rede als ein Gegner des heutigen Systems der staatlichen Bahnzengarantien für Privatbahnen; doch sind die Mittel zur Abhilfe und zu Anerkennungen, die er auf diesem Gebiete beabsichtigt, in seinem Exposé nur angekündigt, nicht ausgeführt.

* Wien, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Paris, 30. October. Der Bischof Koch ist heute nach München abgereist. Gute Verhandlungen nach beobachtet werden, von da nach Berlin zu gehen und für mehrere Wochen seinen Posten im Reichstag einzunehmen.

München, 30. October. Se. Majestät der König ist heute Nacht 'zwischen 12 Uhr, mittels Extrajugos von Seehaupt kommend, in bisher Reise eingetroffen und wird, wie die „H. R.“ erhält, auch bis zum Tage in der Reichsstadt verweilen; das f. Hollerath wird dann nach Hohenstaufen verlegt werden. — Die von Seite der liberalen Bürgerchaft Münchens vorbereitete Bankadresse an den König ist gestern Nachmittag vom ersten Bürgermeister an Se. Majestät abgegeben worden. Die Adressat erhält, laut dem „H. R.“, nebst 10,000 Unterstrichen von Personen aus allen Ständen.

* Karlsruhe, 30. October. (H. R.) Die vom evangelischen Landesfürstentum verfolgte und von sämmtlichen Diözesanräten mit unterzeichnete Adresse an den nächsten Landtag erklärt die Kirchensteuer für das prinzipiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung des Gesetzes über die Beauftragung des Verhandlungsberichts.

* Berlin, 30. October. Die von Seite der liberalen Bürgerchaft Münchens vorbereitete Bankadresse an den König ist gestern Nachmittag vom ersten Bürgermeister an Se. Majestät abgegeben worden. Die Adressat erhält, laut dem „H. R.“, nebst 10,000 Unterstrichen von Personen aus allen Ständen.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Die von Seite der liberalen Bürgerchaft Münchens vorbereitete Bankadresse an den König ist gestern Nachmittag vom ersten Bürgermeister an Se. Majestät abgegeben worden. Die Adressat erhält, laut dem „H. R.“, nebst 10,000 Unterstrichen von Personen aus allen Ständen.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H. R. Pr.“ erläutert, sind die Vorverhandlungen über den österreichisch-italienischen Handelsvertrag fortgeschritten und von den südlichen Bünden erklärt, daß die Kirchensteuer für das principiell Richtige, hält aber, damit dem augenscheinlichen Notstand abgehoben werde, bis zur Einführung derselben um Staatssatzung. Um in letzter Instanz an entscheidender Stelle im gleichen Sinne zu wirken, wird f. R. eine Deputation an den Großherzog entsendet werden.

* Berlin, 30. October. Wie die „H.

den zum Verkauf in diesem Jahre Mittwoch und Donnerstag, den 3. und 4. d. W. stattfinden.

Beim hiesigen königlichen Eisenbahnamt sind im Monat October d. J. 114,376 Mark auf 6229 bepaute Pläne ausgezeichnet und 109,167 Mark auf 6229 eingetragene Pläne zurückgezahlt worden.

Bei der sächsischen Eisenbahngesellschaft ist am 4. November ein verändertes Fahrplan in Kraft, der aus dem Interessenkreis unserer heutigen Beilage erschlossen ist.

Am Sonnabend Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Vergangenes Nacht entstand unter einem Bogen der Augustusbrücke, welcher mit Beton verstopft ist, und gut Aufbewahrung von Holzballen z. benutzt wird, auf bis jetzt unerwartete Weit Feuer, das aber durch schnell herbeigezogene Hilfe bald wieder gelöscht wurde.

Provinzialnachrichten.

Leipzig. 31. October. Heute früh 11 Uhr fand in der akademischen Aula die mit dem Rektoratswechsel verbundene Feierlichkeit unter großer Deutslichkeit statt. Außer den Lehrern und Kommilitonen der Universität waren auch die Sparten des Militärs und der höchsten Behörden vertreten. Nachdem der Einzug der Professoren in üblicher Weise und unter den Klängen der Marseillaise erfolgt war, stimmte das Universitäts-Sängerkorps die Hymne von Lachner an: "Groß ist Jahrestag der Herr!" Zu diese schloß sich der Bericht des ausstehenden Rektos. Prof. Dr. Bauer, desselbe begann mit Dank gegen Gott, gegen die Staatsregierung, gegen die Kollegen und Kommilitonen und gab dann eine Übersicht über die Erfahrung und die Wirklichkeit in dem vergangenen akademischen Jahre. Er gedachte zuerst der Ehre, welche der Hochschule durch den Besuch des Königs zu Tisch geworden, und der Ernennung Sr. Majestät zum Rector magnificissimum. Im weiteren Verlaufe des Berichtes wurde des neuen Amantiegebäudes gedacht (am 26. April übergeben), der verschiedenen Vermögensnissen, der Hochschule und den neuen Räumen für die einzelnen Institute der Universität. Worte der Freude und Dankbarkeit rief der Berichtsteller den Besuchern nach: dem Kreishauptmann v. Burckhardt, dem Consistorialrat Hofmann, den Professoren Tischendorf, Goldhorn, Preißler, Arendt. Von den Studenten hat der Tod nur 18 abgetragen, ein geringer Prozentsatz bei beinahe 3000 Studierenden. In vorigen verflossenen Wintersemester studirten 2947 Herren; im Sommersemester betrug ihre Zahl nur 2785. Dagegen sind am Anfang des jetzigen Semesters 131 Studierende immatrikuliert worden. Demnach wird die Zahl der Studierender der Universität wieder gegen 3000 betragen. Unter den neu eingetretenen 731 sind 80 Sachsen. Zum Schlusserwähnung der Redner noch die Bedeutung der Hochschule, die Jubiläen, sowie die gelösten und auf's Neue gestellten Preisblättern. Nach diesem Berichte erfolgte die herkömmliche Belieferung, Bewidderung und Einweihung des neuen Rectors Prof. Dr. Oberbeck; desselbe hielt als Antrittsrede einen höchst gezeigten und geistreichen Vortrag über die Grundlage der dermalen griechischen Ökonomikerei, wobei er zeigte, wie bei Schaffung dieser Ökonomikerei die Religion, die Poesie, die Eigenart des Künstlers u. mitgewirkt habe. Geschlossen wurde die Feier durch den Gesang von Mendelssohn: "Der Menschheit Würde ist in eurem Hand gegeben!"

Leipzig. 31. October. (V. R.) Die Unterzeichnung des Theaterpachtvertrages ist gestern Vormittag sowohl von Seiten des Herrn Dr. Förster als auch von Seiten des Rates erfolgt.

Sachsen. 31. October. Die demnächstige Volkszählung erfordert eine ziemliche Anzahl Hilfskräfte. Die hiesige Stadt, welche ungefähr 20,000 Haushaltungen umfaßt, wird in circa 500 Gebäude eingeteilt. Die Beschaffung der Säcke für diese hat, wie einleuchtet, ihre Schwierigkeiten, doch sollen an die Ausforderung des Stadts, dieses Ereignis zu übernehmen, sich hier sehr viele Einwohner, insbesondere auch viele Beamte der verschiedensten Behörden gesellt haben, so daß es kaum möglich ist, daß das Geschäft von fachkundigen Männern und somit ordnungsgemäß wird erledigt werden. Seit dem Inkrafttreten des Reichsgesetzes über das Impfen sind hier bis jetzt an 80 Impfstationen 2400 Kinder geimpft, 150 Kinder zur Beobachtung von Lymphen abgemeldet, 500 Kinder auf Grund der Untersuchung wohl gänzlich bereit, teils zurückgestellt und ungefähr 200 Kinder von der Impfung zurückgewiesen worden. Mehrere hiesige Ärzte unterhalten eine Poliklinik, in welcher die sich meldenden unentzündlich mit ärztlicher Hilfe versiehen werden. Diese besteht seit etwas über 15 Jahren und wird aus förmlichen Mitteln subventionirt. Im Jahre 1874 sind nach dem jetzt veröffentlichten Berichte an 1722 Personen 2776 ärztliche Consultationen erhoben und 89 Operationen ausgeführt worden.

Aue. Freiberg, 1. November. Nachdem am 29. vorigen Monats die Prüfung der zum Betrieb fertig gestellten Eisenbahnstraße Freiberg - Mulda stattgefunden, auch am 30. v. Monats zur Einleitung des Personals Probefahrten vorgenommen worden, ist heute die Straße der, bestmöglich bald zur Beförderung gereitenden Eisenbahn Freiberg - Aue dem Verkehr übergeben worden, dergestalt, daß im unmittelbaren Anschluß an die Züge von und nach Aue täglich ein dreimaliger Verkehr mit den Orten Rötha, Lichtenberg und Mulda nebst deren Umgegend nun eröffnet ist. Die etwa 15 Kilometer lange Strecke ist vollständig verkehrs-tauglich gehalten und es sind auch die Stationengebäude Rötha, Lichtenberg und Mulda in sehr zufrieden-samer Beförderung für den Verkehr vollendet und dem Publicum geöffnet. Dem Vernehmen nach wird die Eröffnung dieses Bahnhofes schon jetzt von wesentlichem Einfluß für den allgemeinen Verkehrserfolg werden, da infolge derselben die Postverbindung Freiberg-Saara fürtig über die Bahnhöfe Mulda geleitet werden und die Fahrrpostverbindung nach Saara von Mulda aus stattfinden soll. Für das Übergebrückte eröffnet sich hiermit, da Mulda sich für die nächste Zeit wohl als Mittelpunkt der postalischen Verbindungen derselben gestalten wird, die Aussicht auf bedeutende Verkehrsbelastungen und Vermehrungen. Möchte nur auch die Obergebrückte Saara ihren, durch Eröffnung der Telegraphenverbindung in Brand zu haben gelegten Plan, daß auch bis Saara der Telegraph reichen möge, für dessen Erfüllung, wie man hört, die

intelligente Stadtgemeindeverwaltung Saara zu verhältnismäßig bedeutenden Opfern bereit ist, bald bestreitigt seien.

Vermischtes.

Wie man der "R. L." aus London vom 20. October berichtet, während die Stürme an der Nordsee und namentlich an den schottischen Ufern fort, so wurden noch fortwährend neue Unglücksfälle gemeldet, und viele Schiffe, die sich in die See hinauswagen, sind durch das Wetter zur Rückkehr in sicherer Hafen gezwungen worden. Dieselben berichten über große Wogenen von Schiffssüberresten, welche auf dem Meer bewegt treiben.

* Das sächsische Eisenbahnamt veröffentlichte am 4. November ein verändertes Fahrplan in Kraft, der aus dem Interessenkreis unserer heutigen Beilage erschlossen ist.

Am Sonnabend Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Vergangenes Nacht entstand unter einem Bogen der Augustusbrücke, welcher mit Beton verstopft ist, und gut Aufbewahrung von Holzballen z. benutzt wird, auf bis jetzt unerwartete Weit Feuer, das aber durch schnell herbeigezogene Hilfe bald wieder gelöscht wurde.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg. 31. October. Gestern Abend kam ein Herr am Eingang des Blochhauses zum Galgen und erlitt dadurch einen Bruch des rechten Unterarmes. Der Verletzte wurde nach Dresden in seine Wohnung gebracht.

Wittenberg.

R. S. Staatseisenbahnbau.

Linié Schandau-Neustadt.

Wegen Verbindung der Maurer- und Zimmerarbeiten von Gussgangsgebäude für den neuen Bahnhof bei Kreisau ist Zusammensetzung erforderlich. Leistungsfähige und bewährte Baugewerkschäfte wollen bezügliche Blankette zu Verhältnissen im technischen Baubüro der obengenannten Bahn, Dresden, Humboldtstraße 3, I., unter Einsichtnahme in die s. S. vorliegenden Pläne einnehmen, die Blankette jedoch aufgefordert, verzögert und mit der Aufschrift "Concurrent" versetzen an vorgenannte Dienststelle bis zum 27. November d. J. Abend 6 Uhr einreichen. — Die Auszahlung unter den Gewerkschäften, welche bis zum 21. December an ihre Offerten gebunden bleiben, wird vorbehalten.

Dresden, am 27. October 1875.

Der Oberingenieur.

L. Neumann.

K. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Kundmachung.

Da der am 20. October 1875 in Teplitz abgehaltene vierter außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der L. l. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn wurden folgende Beschlüsse getroffen:

Zu Programmpunkt II.

Die Generalversammlung genehmigte die Änderung des § 27 der Gesellschaftsstatuten dahin gehend, daß bei einem Beschuß der Generalversammlung über die Auflösung der Gesellschaft nicht der dritte, sondern nur der fünfte Theil des ausgegebenen Aktienkapitals vertreten sein müsse.

Zu Programmpunkt III.

A. Antrag des Aktionärs Louis. Die Generalversammlung beschließt, nur unter der Voraussetzung an die Abstimmung über Annahme oder Ablehnung der von der L. l. Regierung in dem Ueberrednungen vom 28. September I. J. geäußerten Kaufofferte zu gehen, daß die den Aktionären gebotenen Prioritäten mit solcher Sicherungsart ausgeschlossen seien, daß selbst wenn das neu gegründete Unternehmen neg. die Rechtsautei liefern sollte, das Vermögen der Aktionären in keinem Falle gefährdet sei, um das demgemäß im Falle der Annahme des Angebotes der Regierung in dem Tegte dienten für die Fällen eingetretender Prioritätsobligationen die Kapitalisation entsprechenden Ausdruck erhalten.

B. Antrag des Aufführungsrathes.

- 1) Die Generalversammlung erhebt die Genehmigung, daß die den Aktionären zukommenden Rechte an den verbliebenen Unternehmungen der L. l. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn über Verhandlungen der Regierung an eine von dieser letzteren zu beauftragende andere Unternehmung, über deren Ausdehnung und Sonderung die L. l. Regierung für alle laufenden Geschäfte vorbehält, abgetreten werden.
- 2) Für den Fall, daß die Liquidation der L. l. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn beauftragt werden sollte, erhält die Generalversammlung den zu inschließenden Liquidator der Gesellschaft die Befugnis, den diesbezüglichen Betrag von der L. l. Regierung in der Welt abzuholen, soß in demselben den Aktionären zum Wiederkommen alle ihre Rechte gewahrt werden, welche denselben bereits in der zwischen dem Verhandlungsrath und der L. l. Regierung getroffene Vereinbarung vom 28. September 1875 zugesichert wurden.
- 3) Die Liquidatoren werden beauftragt, vereit zu weigern Verzehr eines andern Klammern oder doch besserer Belebungen sofort bei der L. l. Regierung und beiden Häusern des Reichstages einzuleiten.
- 4) Das Projekt der Fusion steht in Stande kommen, so erhalten die Aktionäre die Befugnis, alle ihre Rechte einzupaten, welche zur Erhaltung der Selbständigkeit des Unternehmens, zur Fortführung desselben wohlbekannt erscheinen, insbesondere auch werden die Liquidatoren von Seite der Generalversammlung bestraft, daß zu postulieren, daß eine finanzielle Subvention erzielt werde und haben in diesem Falle die Liquidatoren die Rechte des Vorstandes der Gesellschaft im Sinne des Handelsgerichtes aufzubauen.

Zu Programmpunkt IV.

Die Generalversammlung beschloß die Liquidation der Gesellschaft und genehmigte die Instruktion für den zu wählenden Liquidator.

Zu Programmpunkt V.

Es wurde ein siebzehnjähriges Liquidations-Komitee ernannt, bestehend aus den Herren: Dr. Friedrich von Duse, Dr. Alexander Vees, Dr. Bernhard Stark, Dr. Alfred Stern, Emil Holländer, Emil Quellmalz und Karl Jacob.

K. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn

in Liquidation.

(Nachricht wird nicht konserviert.)

Da in der am 28. October a. e. abgehaltenen 4. ordentlichen Generalversammlung der Aktionärs-Gesellschaft "Lautschammer" vereinigte vormal Gräf. Einsiedel'sche Werke die laut §. 24, des Statuts zur Änderung derselben erforderliche Stimmenzahl nicht vertreten gewesen ist, laden wir die Herren Aktionäre der Gesellschaft in Gemäßheit der §§ 20. und 24. des Statuts hierdurch zu der am 18. November a. e., Mittags 11 Uhr, im Saal des "Sächsischen Hofes" in Riesa stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung ein.

Der Saal wird 10% Uhr geöffnet und 11½ Uhr geschlossen.

Tagesordnung.

- 1) Beschlusshaltung über den gemäß §. 24. des Statuts von Herrn Banquier Quellmalz und Genossen gestellten Antrag auf Änderung der §§. 4. 5. 11. 13. 14. 15. 17. 20. 21. 23. 24. 27. 30. des Statuts.
- 2) Beschlusshaltung über den gemäß §. 24. des Statuts vom Aufsichtsrath und der Direction gestellten Antrag auf Änderung der §§. 4. 11. 15. 21. 24. 27. des Statuts.

Riesa, am 29. October 1875.

Der Aufsichtsrath

der Aktionärs-Gesellschaft "Lautschammer" vereinigte vormal Gräf. Einsiedel'sche Werke.

Friedrich von Kastel.

Leipziger Cassenverein.

Die Aktionäre des Leipziger Cassenvereins werden hiermit zu einer außerordentlichen Generalversammlung,

welche am Donnerstag, den 18. November dieses Jahres, Sammeltag 10 Uhr, im kleinen Saale der diesjährigen Buchhändlerbörse abgehalten werden soll, eingeladen.

Das Versammlungslocal wird um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen werden.

Tages-Ordnung:

- 1) Beschlusshaltung über die vom Leipziger Cassenverein dem Reichsbankrat vom 14. März 1875 gegenüber eingeschneide Stellung, speziell über die Frage, ob sich derselbe den Bestimmungen des § 44 jenes Gesetzes unterwerfen soll.
- 2) Beschlusshaltung über die für diesen Fall nötigen Änderungen der Statuten und Vermehrung des Aufsichtsrathes zur Absicherung der nach und in Folge der Verhandlung mit den betreffenden Behörden etwa noch weiter vorausgehenden Staatsänderung.

Der Gültigkeit dieser Beschlüsse ist nach §. 17 der Statuten das Vertretensein von mindestens der Hälfte der Aktionäre erforderlich, um ferner eine in diesem Sinne befürchtbare Generalversammlung nicht zu Stande, so ist eine zweite Generalversammlung einzuberufen, in welcher ohne jede Beschränkung die in obiger Tagesordnung verhandelten Beschlüsse geöst werden können.

Leipzig, den 20. October 1875.

Der Aufsichtsrath des Leipziger Cassenvereins.

Wilhelm Seyfferth, Vorsitzender.

St. Afra. St. Augustin. Porta.

Nächste Zusammenkunft der ehemaligen

Fürstenschüler

am Mittwoch den 3. November Abends 48 Uhr
im Restaurant Fiebigers, 1 Treppe, rechter Saal.

Sächsische Gussstahl-Fabrik in Döhlen b. Dresden.

1234

Die Auszahlung der von der Generalversammlung mit 24 Mark auf die Aktie genehmigte Dividende auf das mit dem 30. Juni a. e. abgelaufene Geschäftsjahr, erfolgt gegen Abgabe des Dividenden-Scheines Nr. 3 von jetzt ab an der Kasse des Herrn Johann Carl Seebe in Dresden und bei der allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig.

Dresden, den 30. October 1875.

Per Verwaltungsrath.

Dresdner Bank.

Depot-Geschäft.

Als Depots werden angenommene baare Einlagen und Effecten. Für beide Einlagen, über welche auch mittels Checks verfügt werden kann, werden vom 1. Oktober a. e. ab bis auf Weiteres den Conto-Inhaber:

bei bedingter 1 tägiger Kündigung	3%	per
" 1 monatlicher "	3 1/2%	
" 3 "	4%	1000

vergütet.

Deponierte Effecten werden zu jederzeitiger Verfügung gehalten, die Wertescheine werden auf den Namen des Deponenten ausgehängt.

Prospecta, welche die näheren Bedingungen erhalten, und Checkbücher müssen an unserer Depotskasse in Empfang genommen werden.

Dresden, den 27. September 1875.

Dresdner Bank.

Grundstücksverkauf.

Erbbaeigenthaler soll das obige Wiesenstraße Nr. 5 gelegene Villen-Grußstück verkaufen. Daselbst eignet sich wegen der innern Einziehung des Wohnhauses, sowie mit Rücksicht auf den großen, schönen Garten, namentlich in einem herrschaftlichen Familienhaus, da Sitzung und Reunten in dem großen Nebengebäude leicht einzuhalten sind.

Am beschriebenen Nachmittag von 3 - 4 Uhr, Rückes bei Herrn Advokat Dr. Zerner, Johannisstraße 9, III.

Der Unterrednungsraum steht im Saal des "Sächsischen Hofes" in Riesa.

Zeit: 8 Uhr Abend. Alles Blätter bei Herrn Edgar Pfeiffer, Waisenstraße 13.

Dresden, den 21. October 1875. Dr. G. Haebler.

Nähmaschinen.

Die Original-Zinger-Nähmaschinen, auslaufen die vollkommenen und präzisirten für jede Art von Näheln, sind in Dresden unter der Bezeichnung "Vadergasse im Bazar" zu haben.

G. Reidlinger,

General-Agent der Zinger-Company.

NR. 111. Nur jedermann, auch den weniger Benützten, die Anschaffung einer zweimähnigen und dauerhaften Nähmaschine (für jeden Zweck) zu ermöglichen, giebt jetzt in sehr niedrigen Preishinzeigen ab.

250 Thaler pr. Monat.

Wiesbaden.

Altbewährte, seit vielen Jahrhunderten bekannte, alkalische Kochsalz-Thermen (30-55° Réaum.).

Wintercur.

Nähe an 900 Bade-Cabinette für die Wiesbadener Thermen, auch für Wintercuren eingerichtet. Auswärts: Kaltwasser Heilanstalten, Fleischwurst-, Russische-, Rumänisch-Irische- und Dampfbäder, Mineralische und medizinische Bilder jeder Art. Heiligymnastische Anstalt. Pneumatische Apparate, Elektrostatik. Berühmte Augenheilanstalt.

Täglich zwei Concerte des städtischen Cororchesters in den prachtvollen Salas des Cachausen, Extra-Concerte und Matines. Lesecabinet mit 200 Zeitungen, Spielzimmer, Café-Soles und Restaurants-Säle, Billards, Reichstheater Königliches Theater, Bälle und Reunten. Permanente Konstabellierung.

Vorzügliches Klima, prachtvolle Lage.

Städtische Cur-Direction zu Wiesbaden.

Gebäude der Oberbauräte Seeger

in 4 verschiedenen Ausgaben

1 1/2 M. 3 M. 4 M.

Gegen Franco-Einführung des Betrages erfolgt vortreffliche Befreiung nach zwölf

Monaten.

DANK.

Bei Gelegenheit der Jubiläumsfeier der k. Turnlehrer-Bildungsanstalt sind auch dem Anterzeichneten so viele Glückwünsche und Kundgebungen wohlwollender Teilnahme durch Behörden und Deputationen von Lehrercollegien, durch sieben Schüler und Freunde, theils persönlich, theils schriftlich dargebracht worden, daß es ihn drängt, dafür seinen herzlichsten und verbindlichsten Dank öffentlich auszusprechen.

Dr. Moritz Kloss,
Director der k. Turnlehrer-Bildungsanstalt.



Täglich grosse Vorstellung.

Heute Dienstag, 2. November 1875, Abends 7½ Uhr.

Der Auftritt beginnt:

Violette's Traum,

eine Ballettpantomime.

Auftritte der berühmten Brüder Aragon, spanische Gymnastiker, und des englischen Clowns Shelton.

Das Räuber enthalten die Ansatzzettel.

Bericht: Jeden Sonntag zwei Vorstellungen: Nachmittag 4 Uhr und Abends 7½ Uhr.

1887

S. Jaffe jr.,

Bank-Geschäft, Berlin.

Friedrichstraße 191.

An- und Verkauf von Staatspapieren u. Atem Kündigung von täglichen Renten unter den eauantigen Beleihungen und gewissmachende Urteile und gewissmachende Erneuerung von Anlauffällen.

Wittwoch: Macbeth. Komödie in 3 Akten von Shakespear.

Donnerstag: Macbeth. Komödie in 3 Akten von Shakespear. Nach dem Übertragen von Schiller. Tick und Kaufmann für die Bühne bestimmt und eingerichtet von Frau Dingelstedt.

Vorsterstag: Wigwam. Oper in 3 Akten mit Erzählung des Goetheschen Roman "Wilhelm Westerholt". Dirigent von Michel Carré und Jules Barbier, deutscher Ferdinand Chamer. Nach von Ambroise Thomas.

Königl. Hoftheater.

Ein der Nachtritt.

2. Vorstellung im 2. Basement.

2. W.: Comtesse Verlobtes.

Genrebild in 1 Act von A. Glinka. — Der lezte Brief. Auftritt in 2 Akten von Sardou für die deutsche Bühne bearbeitet von Dr. Lehmann.

3. W.: Comtesse Dorobed. — Der lezte Brief.

4. W.: Comtesse Dorobed.

Die Reise um die Erde in achtzig Tagen. Nach einem Vorspiel: Die Wette um 1 Million. Spezialstück mit Gelang, Eustonion und Eulogion in 6 Aktionen und 14 Tableaux von A. Deneau und Jules

